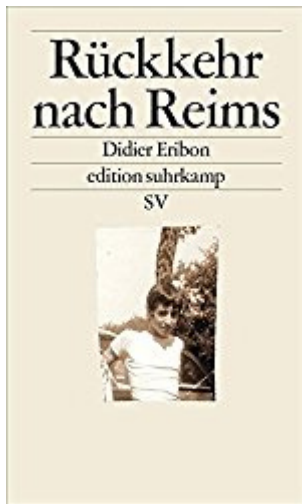


Ansgar Skoda empfiehlt Bücher, Filme & Musik-CDs: Literaturhinweis: Didier Eribon "Rückkehr nach Reims"



Reims im Nordosten Frankreichs bietet für Touristen deutlich weniger Sehenswürdigkeiten als [Rom](#). Hier wuchs der französische Soziologe und Philosoph Didier Eribon auf, der heute an der Universität von Amiens als Professor Soziologie unterrichtet. Schon von klein auf galt der vielbelesene und früh intellektuell veranlagte Autor des Buches im Herkunftsmilieu der Arbeiterklasse als Außenseiter. Den sozialen Aufstieg schaffte er gegen viele Widerstände und indem er sich von seinen Eltern und Geschwistern zurückzog. In *Rückkehr nach Reims* verknüpft Eribon nun autobiographisches Schreiben mit soziologischer Reflexion, um unter anderem dem Habitus, der Fremdenfeindlichkeit und Homophobie seines Herkunftsmilieus nachzuspüren.

Nach dem Tod seines Vaters setzt sich Eribon abgeklärt kritisch und trotzdem einigermaßen erschrocken damit auseinander, dass Familienangehörige und andere Vertreter der unteren Schichten des Arbeitermilieus Anhänger der Front National geworden sind. Eribon legt nahe, dass diese Gratwanderung der Arbeiterschicht hin zu der rechtsextremen Front National ein schleichender Prozess war:

Hätte man aus dem, was tagtäglich in meiner Familie gesprochen wurde, ein politisches Programm stricken wollen,

es wäre, obwohl man hier links wählte, dem der Rechtsextremen wohl ziemlich nahegekommen: Forderungen, Einwanderer wieder abzuschieben; „nationales Vorrecht“ auf Arbeitsplätze und Sozialleistungen; Verschärfung des Strafrechts und der Strafverfolgung; Beibehaltung und Ausweitung der Todesstrafe; die Möglichkeit, die Schule bereits mit vierzehn Jahren zu verlassen, usw. (Eribon, Rückkehr nach Reims, Seite 133)

Eribon legt die Wahlstimme für die Kommunisten als „eine positive Selbstaffirmation“ aus, die für den Front National hingegen als eine negative. (S. 125) Oftmals unterbricht Eribon interessante persönliche Bezüge, die er zu seinem Entfremden gegenüber der familiären Herkunft anbringt, indem er auf soziologische oder psychoanalytische Theorien verweist, die zu sehr den Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben, dabei jedoch eher als Allgemeinplätze den Lesefluss hemmen. Immer wieder erscheint es, als blende Eribon vielleicht interessantere Zusammenhänge auf diesem Wege aus. Übrigens widmete der junge Autor Édouard Louis seinen packenden, autobiographisch grundierten Roman *Das Ende von Eddy* (2014) Eribon, vielleicht eine authentischere, eingängigere und verständlichere Lektüre über das Aufwachsen im perspektivlosem französischen Arbeitermilieu mit seiner ausgeprägten Diskriminierung von Homosexualität, als Eribons sehr theorienlastiges Werk, das sich höchst unterschiedlichen Ansätzen – mal autobiographisch, mal soziologisch, mal psychoanalytisch – widmet.

[Didier Eribon: Rückkehr nach Reims](#)

*240 Seiten, Taschenbuch mit Broschur (edition suhrkamp) EUR: 18,00 Suhrkamp Verlag 2016 ISBN: 978-3518072523